

Niederschrift

über die 19. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Dienstag, dem **18.02.2020**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 18 vom 11.09.2019**
- 4. Verkehrssituation im Bereich der Marienstraße; hier: Ergebnisse weiterer Viacountmessungen
Vorlage: 022/2020**
- 5. Verkehrssituation im Bereich der Jeverschen Straße, Dieksteelstraße, hier: Ergebnisse weiterer Viacountmessungen
Vorlage: 023/2020**
- 6. Verkehrssituation im Bereich der Dollstraße und des Pappelweges; hier: Ergebnisse durchgeführter Viacountmessungen
Vorlage: 024/2020**
- 7. Eingabe zur Verkehrssituation im Bereich der Gießereistraße
Vorlage: 025/2020**
- 8. Eingaben zur allgemeinen Verkehrssituation im Bereich der Umfangstraße
Vorlage: 026/2020**
- 9. Verkehrssituation im Einmündungsbereich Hauptstraße/Kolkweg; hier: eingeschränkte Sichtmöglichkeit für aus dem Kolkweg ausfahrende Fahrzeuge durch eine vorhandene Baumanpflanzung
Vorlage: 027/2020**
- 10. Ergänzung der flächenhaften Tempo-30-Zonenregelung im zentralen Ort Sande um einzelne Straßen
Vorlage: 028/2020**
- 11. Änderung des Signalzeitenplanes für die vorhandene Fußgängersignalanlage in Höhe Hauptstraße 43/44
Vorlage: 029/2020**

- 12. Aktuelle Verkehrssituation im Bereich der Kreisverkehre L 815/K 294/Bahnhofstraße (Sander Ei) und Bahnhofstraße/An der Feuerwehr/Weserstraße
Vorlage: 030/2020**

- 13. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Frank David
Ratsherr Peter de Boer als Ausschussvorsitzender
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsherr Andreas Tieste
Ratsherr Uwe Wispeler

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Verwaltungsfachangestellter als Schriftführer
Hans-Hermann Tramann

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr de Boer, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

- a. Herr Galli übergab dem Ausschussvorsitzenden eine Auflistung der Straßenbeleuchtungen, die durch Bäume derart eingewachsen sind, dass eine Ausleuchtung des jeweiligen Bereiches lediglich noch eingeschränkt erfolgt.

Von der Verwaltung wurde hierzu eine Überprüfung zugesichert, wobei zunächst die eigentumsrechtliche Situation der betreffenden Bäume zu klären ist, da sich einzelne der betreffenden Bäume auf Privatflächen befinden, so dass der Grundstückseigentümer die erforderlichen Rückschnittarbeiten zu veranlassen hat. Die vorgelegte Auflistung ist diesem Protokoll **als Anlage** beigelegt.

- b. Herr Galli regte an, eventuelle Rückschnittarbeiten an der auf dem Gelände des Marktplatzes befindlichen Einigungslinde nicht vorzunehmen; stattdessen sollte ein Versetzen der in unmittelbarer Nähe befindlichen Straßenlampe in Erwägung gezogen werden.

Hierzu schlug Herr Borchers ergänzend vor, im Rahmen der an der Einigungslinde vorzunehmenden Baumpflegearbeiten einen Rückschnitt bis zu der Höhe vorzunehmen, dass zukünftig jedwede Beschädigungen des Geästes durch parkende Fahrzeuge der Wochenmarktbesucher ausgeschlossen sind.

- c. Eine Bürgerin beklagte sich über die zunehmende Verunreinigung der Bürgersteige einschl. Radwege insbesondere in den gastronomischen Bereichen entlang der Hauptstraße. Bürgermeister Eiklenborg verwies hierzu auf die den jeweiligen Grundstückeigentümern bzw. Anwohnern nach Satzung obliegende Straßenreinigungspflicht. Sporadische Überprüfungen werden durch den Ordnungsdienst der Verwaltung durchgeführt.
- d. Von einem Ausschussmitglied wurde darauf hingewiesen, dass den anwesenden Zuhörern nicht automatisch ein Rederecht zu den einzelnen Tagesordnungspunkten eingeräumt wird, so dass nicht ohne Weiteres die Möglichkeit bestünde, sich zu dem jeweiligen Tagesordnungspunkt zu äußern.

Wortbeiträge der Zuhörer im Rahmen der Beratung einzelner Tagesordnungspunkte bestünde nur dann, wenn die anwesenden Ausschussmitglieder ihr Einverständnis erklären.

Der Möglichkeit, dass sich in dieser Fachausschusssitzung anwesende Zuhörer direkt zu einzelnen Tagesordnungspunkten bei Klärungsbedarf äußern können, wurde von den anwesenden Ausschussmitgliedern zugestimmt.

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 18 vom 11.09.2019

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Verkehrssituation im Bereich der Marienstraße; hier: Ergebnisse weiterer Viacountmessungen**
Vorlage: 022/2020

Von der Verwaltung wurde zunächst an die bisherige Entwicklung in dieser Angelegenheit erinnert und darauf hingewiesen, dass aus gegebener Veranlassung im Dezember vergangenen Jahres eine weitere Viacountmessung durchgeführt wurde, um eine abschließende Einschätzung der Verkehrssituation auf der Grundlage verlässlicher Messergebnisse vornehmen zu können.

Die vor dem Objekt Marienstraße 16 vorgenommene Messung hat ergeben, dass von einem Tageswert von 123 Fahrzeugen auszugehen ist, wobei der Anteil der registrierten Geschwindigkeitsüberschreitungen mit insgesamt 14,98% relativ gering ausgefallen ist, zumal der höchste Anteil der Überschreitungen dem Geschwindigkeitsbereich 31 – 35 km/h zuzuordnen ist. Der Anteil der Fahrzeuge der Kategorie Transporter / LKW / Lastzug ist mit 3,36% ebenfalls eher gering ausgefallen.

Unter Berücksichtigung der vorherigen Messungen und der aktuell vorliegenden Messergebnisse wird nach Auffassung der Verwaltung keine Veranlassung gesehen, eine Erweiterung der vorhandenen, verkehrsberuhigenden Anlagen im Bereich der Marienstraße in Erwägung zu ziehen.

Dem mit der Eingabe vom 16.04.2019 außerdem geforderten Durchfahrtsverbot der Marienstraße speziell für landwirtschaftliche Fahrzeuge kann nach Einschätzung der Verwaltung nicht entsprochen werden, da eine entsprechende Umsetzung lediglich eine Verlagerung auf angrenzende Straßenzüge bewirken würde.

Beschlussvorschlag:

Auf Grund der vorliegenden Ergebnisse durchgeführter Viacountmessungen wird die Notwendigkeit weiterer verkehrsberuhigender Maßnahmen im Bereich der Marienstraße nicht gesehen.

Ein Verbot der Durchfahrt mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen ist auf der Grundlage der Beratung im Fachausschuss am 18.02.2020 nicht erforderlich und praktikabel, da dieses lediglich eine Verlagerung dieser Fahrzeugverkehre auf angrenzende Straßenzüge bewirken würde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Verkehrssituation im Bereich der Jeverschen Straße, Diekstahlstraße, hier: Ergebnisse weiterer Viacountmessungen**
Vorlage: 023/2020

Von der Verwaltung wurde die Vorlage Nr. 023/2020 erläutert und auf die zusätzlich zu den bisherigen Messungen in der Zeit vom 22. – 29.11.2019

durchgeführte Viacountmessung in Höhe des Objektes Dieksteelstraße 16 hingewiesen.

Im direkten Vergleich zu den vorherigen Messergebnissen haben sich ebenfalls auf Grund der im November des Vorjahres durchgeführten Viacountmessung zu den registrierten Messergebnissen keine besonderen Auffälligkeiten ergeben, die zu Überlegungen einer eventuellen Ergänzung der vorhandenen verkehrsberuhigenden Anlagen Anlass gäben.

Auffällig ist indes der vergleichsweise hohe Anteil an Fahrzeugen der Kategorie Transporter / LKW / Lastzug: Mit insgesamt 591 registrierten Fahrzeugen dieser Kategorie und einem somit zu berücksichtigenden Tageswert von durchschnittlich 84 Fahrzeugen (einschl. Wochenende) ist davon auszugehen, dass die Fahrtroute Seediesterstraße / Dieksteelstraße / Jeverische Straße / Rüstinger Straße tatsächlich vermehrt von Fahrzeugführern als Abkürzung genutzt wird, um zur L 815 bzw. zur Hauptstraße zu gelangen.

Von der Verwaltung wurde daher empfohlen, die Option einer Ausweisung der betreffenden Straßen als Anliegerstraßen in Erwägung zu ziehen, um eine nachhaltige Reduzierung des aktuellen Fahrzeugaufkommens in dem betreffenden Bereich zu erreichen.

Die weitere Beratung einschl. einer evtl. Beschlussfassung zu dieser aufgezeigten Option sollte daher in der Weise erfolgen, dass die Verwaltung beauftragt wird, diese Möglichkeit mit den Fachbehörden zu erörtern und das Ergebnis den Fraktionen im Vorfeld weiterer Beratung incl. Beschlussfassung in den zuständigen Gremien mitzuteilen.

In der anschließenden Aussprache ergeben sich hierzu keine Bedenken.

Auf Anfrage wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass eine Überwachung dieser Verkehrsregelung der Polizei obliegt, da von der Gemeinde ausschließlich eine Überwachung des ruhenden Verkehrs erfolgt.

Beschlussvorschlag:

Auf Grund der vorliegenden Messergebnisse werden aktuell keine ergänzenden Maßnahmen erwogen, die eine weitere Verkehrsberuhigung in der Rüstinger Straße, Jeverischen Straße und Dieksteelstraße bewirken.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Fachbehörden (Straßenverkehrsamt / Polizei) die Möglichkeit einer Ausweisung der vorgenannten Straßen als Anliegerstraßen zu erörtern. Über das Ergebnis sind die Fraktionen im Vorfeld weiterer Beratungen und Beschlussfassungen in den zuständigen Gremien zu informieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. **Verkehrssituation im Bereich der Dollstraße und des Pappelweges;**
hier: Ergebnisse durchgeführter Viacountmessungen
Vorlage: 024/2020

Von der Verwaltung wurde die Vorlage Nr. 024/2020 erläutert und für den Bereich der Dollstraße (Ortseingang sowie zwischen Pappelweg und Birkenweg) darauf hingewiesen, dass die vorliegenden Messergebnisse keine besonderen Auffälligkeiten ausweisen.

Gleichwohl wurde von der Verwaltung angeregt, dass in Abstimmung mit den Fachbehörden geklärt werden sollte, ob im Bereich der Dollstraße sporadische Verkehrsüberwachungsmaßnahmen realisierbar sind.

Für den Bereich des Pappelweges wurden ebenfalls keine auffälligen Messergebnisse registriert.

Dem vorliegenden Beschlussvorschlag wurde von den Ausschussmitgliedern zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Ergebnisse der im Bereich der Dollstraße durchgeführten Viacountmessungen erfordern zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Verkehrsberuhigungsmaßnahmen baulicher Natur mit der Zielvorgabe einer weiteren Reduzierung der Durchfahrtgeschwindigkeiten.

Gleichwohl ist mit den Fachbehörden zu prüfen, ob und inwieweit Verkehrsüberwachungsmaßnahmen realisierbar sind.

Für den Bereich des Pappelweges ist nach aktuellem Stand von einer akzeptablen Verkehrssituation auszugehen, die derzeit keine Überlegungen in Richtung einer Intensivierung verkehrsberuhigender Maßnahmen erfordern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Eingabe zur Verkehrssituation im Bereich der Gießereistraße**
Vorlage: 025/2020

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde von der Verwaltung die Vorlage Nr. 025/2020 erläutert und von anwesenden Anwohnern der Gießereistraße eine weitere Eingabe übergeben, die diesem Protokoll **als Anlage** beigelegt ist.

In der Vergangenheit wurden bereits mehrfach Viacountmessungen in Höhe der Wohnsiedlung auf Grund vorliegender Eingaben durchgeführt; eine neuerliche Viacountmessung ist auf Grund der Eingabe vom 19.10.2019 im Zeitraum vom 03. – 10.02.2020 veranlasst worden.

Im Ergebnis wurde in dem vorgenannten Zeitraum ein Gesamtfahrzeug-

aufkommen von 8.165 Fahrzeugen registriert, welches einem Tageswert von 1.166 Fahrzeugen entspricht.

Die für den Bereich der Gießereistraße geltende Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h ist in einem noch akzeptablen Anteil der registrierten Fahrzeuge überschritten worden, wobei der höchste Fahrzeuganteil dem Bereich 51 – 60 km/h zuzuordnen ist.

Von der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass sich das Gesamtfahrzeugaufkommen im direkten Vergleich zu vorliegenden Messergebnissen aus 2015 um 29,55% reduziert hat; gleichwohl kann insgesamt von einem nach wie vor hohen Fahrzeugaufkommen ausgegangen werden.

Die mit der Eingabe vom 19.10.2019 aufgezeigten Schäden an dem Gebäude Gießereistraße 1 stehen nach Auffassung der Verwaltung nicht in einem direkten kausalen Zusammenhang mit dem Fahrzeugaufkommen, zumal Fahrzeuge der Kategorie Transporter / LKW / Lastzüge eher einen untergeordneten Anteil aller registrierten Fahrzeuge umfassen.

In der anschließenden Aussprache wurde der Gießereistraße auf Grund der Fahrzeugverkehre nicht der Typus einer Gemeindestraße attestiert, zumal offensichtlich die Fahrtroute Gießereistraße / Industriestraße von Verkehrsteilnehmern vermehrt als Abkürzung gewählt wird.

Die von der Verwaltung im Vorfeld weiterer Beratungen vorgeschlagene Erörterung denkbarer Optionen einer geänderten Verkehrsführung, die mit den zu beteiligenden Fachbehörden geführt werden sollten, wurde zugestimmt, wobei die Auffassung vertreten wurde, dass eine eventuelle Einbahnstraßenregelung nicht zu einer merklichen Geschwindigkeitsreduzierung führen würde. Hingegen wurde die Möglichkeit einer Anliegerstraßenregelung als denkbare Option favorisiert.

Im Übrigen wurde auf wiederholte verkehrsgefährdende Situationen hingewiesen, die durch einen an der Gießereistraße ansässigen Autoverwertungsbetrieb verursacht werden.

Der Auffassung eines Zuhörers, dass im Bereich der Gießereistraße bisher noch keine Verkehrsüberwachungsmaßnahmen durchgeführt worden seien, wurde von der Verwaltung unter Hinweis auf bereits tatsächlich erfolgte Radarkontrollen widersprochen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den zu beteiligenden Fachbehörden Optionen geeigneter Maßnahmen für eine mögliche Reduzierung des Durchfahrtverkehrs im Bereich der Gießereistraße und Industriestraße zu erörtern.

Über das Ergebnis sind die Fraktionen im Vorfeld weiterer Beratungen und Beschlussfassungen in den zuständigen Gremien in Kenntnis zu setzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. **Eingaben zur allgemeinen Verkehrssituation im Bereich der Umfangstraße**
Vorlage: 026/2020

Auf Grund vorliegender Eingaben zur aktuellen Verkehrssituation im Bereich der Umfangstraße (Reduzierung vorhandener Hochbeete im Straßenareal, Missachtung der vorgegebenen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h, erhöhtes Fahrzeugaufkommen) ist in der Zeit vom 27.01. – 03.02.2020 eine erneute Viacountmessung in Höhe des Objektes Umfangstraße 7 a durchgeführt worden.

Im vorgenannten Zeitraum sind insgesamt 5.161 Fahrzeuge registriert worden, welches wiederum einem Tageswert von 737 Fahrzeugen entspricht.

Die im Juni 2017 durchgeführte Viacountmessung hatte seinerzeit einen Tageswert von 1.147 Fahrzeuge ergeben, so dass auf der Grundlage der aktuellen Messergebnisse kein erhöhtes Fahrzeugaufkommen bestätigt werden kann.

Die registrierten Geschwindigkeitswerte beinhalten keine Auffälligkeiten, die zu Überlegungen einer Neuerrichtung der abgängigen und beseitigten Hochbeete Anlass geben.

Wenngleich die im Straßenareal errichteten Hochbeete automatisch zu einer Reduzierung der Durchfahrtgeschwindigkeiten führen, sind auf der anderen Seite derartige Anlagen auch als Sichthindernisse in Bezug auf spielende Kinder etc. zu bewerten.

Von einem Ausschussmitglied wurde angeregt, den vorliegenden Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass in sechs Monaten eine weitere Viacountmessung durchgeführt werden soll, um die weitere Entwicklung der Verkehrssituation in der Umfangstraße bewerten zu können.

Zu diesem Vorschlag wurden im Fachausschuss keine Bedenken vorgebracht.

Beschlussvorschlag:

Der erfolgte Rückbau abgängiger und nicht mehr reparabler Hochbeete im Bereich der Umfangstraße wird nicht durch eine ersatzweise Neuerrichtung von Hochbeeten in entsprechender Anzahl wieder ausgeglichen.

Unter der Voraussetzung, dass sich die Verkehrssituation in der Umfangstraße entgegen der bestehenden Geschwindigkeitsregelung weiter negativ entwickelt bzw. sich das Fahrzeugaufkommen weiter deutlich erhöht, ist in den zuständigen Gremien erneut über die Gestaltung der Streckenführung der Umfangstraße zu beraten.

Ungeachtet dessen ist in sechs Monaten eine weitere Viacountmessung in der Umfangstraße durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. **Verkehrssituation im Einmündungsbereich Hauptstraße/Kolkweg;
hier: eingeschränkte Sichtmöglichkeit für aus dem Kolkweg ausfah-
rende Fahrzeuge durch eine vorhandene Baumanpflanzung**
Vorlage: 027/2020

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage Nr. 027/2020 erläutert und eine Beseitigung des im Einmündungsbereich Hauptstraße / Kolkweg vorhandenen Baumes auf Grund der für den aus dem Kolkweg ausfahrenden Fahrzeugverkehr eingeschränkten Sichtverhältnisse vorgeschlagen.

In der anschließenden Aussprache wurde eine gegenteilige Meinung deutlich, zumal die vom Kolkweg aus gesehen, rechtsseitig befindliche Hecke gleichermaßen für eingeschränkte Sichtverhältnisse sorgt. Im Übrigen tragen Radfahrer, die den vorgenannten Einmündungsbereich passieren, zu einer problemhafteten Verkehrssituation in diesem Einmündungsbereich bei.

Alternativ sollte überlegt werden, ob eine Änderung der Verkehrsregelung zielführender sei, wie etwa eine für den Kolkweg geltende Einbahnstraßenregelung, so dass eine Nutzung des Kolkweges in Fahrtrichtung Hauptstraße ausgeschlossen ist.

Abschließend bestand Übereinstimmung, über die Angelegenheit zunächst in den Fraktionen zu beraten.

10. **Ergänzung der flächenhaften Tempo-30-Zonenregelung im zentralen
Ort Sande um einzelne Straßen**
Vorlage: 028/2020

Von der Verwaltung wurde die Vorlage Nr. 028/2020 erläutert.

Zu der vorgeschlagenen Ergänzung der flächenhaften Verkehrsplanung mit anschließender Beantragung beim Straßenverkehrsamt des Landkreises Friesland ergaben sich im Fachausschuss keine Bedenken.

Beschlussvorschlag:

Folgende Straßen werden in die Zonen-Geschwindigkeitsbeschränkung der flächenhaften Verkehrsplanung der Gemeinde Sande aufgenommen:

Edo-Wiemken-Straße, Daunstraße, Amselweg, Kiebitzweg, Finkenweg, Fasanenweg

Die Anordnung der Zonen-Geschwindigkeitsbeschränkung ist beim Straßenverkehrsamt des Landkreises Friesland zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. **Änderung des Signalzeitenplanes für die vorhandene Fußgängersignalanlage in Höhe Hauptstraße 43/44**
Vorlage: 029/2020

Vom Straßenverkehrsamt des Landkreises ist eine Anpassung des Signalzeitenplanes der Fußgängersignalanlage in Höhe der Objekte Hauptstraße 43/44 auf eine für Nutzer geltende 10sekündige Grünphase analog zu den Einstellungen der übrigen im zentralen Ort Sande vorhandenen Fußgängersignalanlagen angeregt worden.

Die in Höhe der Objekte Hauptstraße 43/44 vorhandene Fußgängersignalanlage ist aktuell mit einer für Nutzer geltenden 6sekündigen Grünphase ausgerüstet.

Lt. Ausführungen der Verwaltung sind bisher hierzu keine Beschwerden aus der allgemeinen Öffentlichkeit vorgetragen worden; die Kosten für eine Anpassung des Signalzeitenplanes dieser Anlage würden nach Auskunft der Straßenmeisterei rd. 1.000,00 – 1.200,00 € brutto betragen.

Eine zwingende Notwendigkeit der erforderlichen Arbeiten wurde von der Verwaltung nicht gesehen; im Übrigen ist die aktuelle Haushaltslage eine weitere Begründung dafür, von einer Auftragsvergabe bei gleichzeitiger Kostenübernahme Abstand zu nehmen.

Unabhängig davon ist zu berücksichtigen, dass nach Ablauf der aktuell 6sekündigen Grünphase für Fahrzeuge eine weitere 6sekündige Rotlichtphase verbleibt.

Auf Anfrage wurde bestätigt, dass die Kosten der lfd. Unterhaltung speziell dieser Anlage (Wartung etc.) der Gemeinde obliegt. Für die übrigen Signalanlagen gilt eine Kostenträgerschaft des Landkreises.

Zum Abschluss der Diskussion wurde von den anwesenden Ausschussmitgliedern übereinstimmend erklärt, über die Angelegenheit zunächst in den Fraktionen zu beraten.

12. **Aktuelle Verkehrssituation im Bereich der Kreisverkehre L 815/K 294/Bahnhofstraße (Sander Ei) und Bahnhofstraße/An der Feuerwehr/Weserstraße**
Vorlage: 030/2020

Von der Verwaltung wurde die Vorlage Nr. 030/2020 erläutert und im Einzelnen auf Folgendes hingewiesen:

Seitenbereiche beider Kreisverkehre

Insbesondere durch die aktuelle Witterungslage muss ein starkes Zerfahren der Seitenbereiche beider Kreisverkehre festgestellt werden. Im Interesse einer dauerhaften Abhilfe sollen unter Beteiligung der Fachbehörden Lösungsmodelle erarbeitet werden, die zu gegebener Zeit den zuständigen

Gremien vorgestellt werden.

Wiederholte Beschädigung der Richtungstafeln im Bereich des Kreisverkehrs Bahnhofstraße / An der Feuerwehr / Weserstraße

Wiederholt sind die im Innenbereich dieses Kreisverkehrs vorhandenen Richtungstafeln durch direkt über den Kreisverkehr fahrende Fahrzeuge stark beschädigt worden.

Als Abhilfe käme u.U. ein Rückbau dieser Beschilderung auf das notwendigste Maß in Betracht, welches das problemlose Überfahren des Innenbereiches deutlich erleichtert und von daher von der Verwaltung nicht favorisiert wird.

Alternativ wird im Konsens mit den zu beteiligenden Fachbehörden zu prüfen sein, ob eine Ergänzung der vorhandenen Beschilderung mit zusätzlichen, einzelnen Richtungstafeln zielführend erscheint, um das Überfahren des Innenbereichs gänzlich zu unterbinden.

Die im Innenbereich vorhandenen Beschilderungen sind generell so zu verbauen, dass diese zu Zeiten der Schwerlasttransporte des Unternehmens Züblin problemlos entfernt und wieder eingesetzt werden können.

Unfallstatistik 2019, geltend für beide Kreisverkehre

Eingangs wurde von der Verwaltung der Polizeiinspektion, Fachbereich Straßenverkehr, für die sehr zeitnahe Bereitstellung des diesbezüglichen Zahlenmaterials gedankt.

Kreisverkehr „Sander Ei“

Insgesamt 6 Verkehrsunfälle in 2019:

- Radfahrerin angefahren durch PKW, vom Twister Kreisel kommend, 1 Leichtverletzte
- Radfahrer angefahren durch PKW, in Richtung Twister Kreisel fahrend, 1 Leichtverletzter
- Radfahrer angefahren durch PKW, vom Twister Kreisel kommend, 1 Leichtverletzter
- Radfahrer angefahren durch PKW, in Richtung Twister Kreisel fahrend, 1 Schwerverletzter
- Auffahrunfall vor dem Einfahren in den Kreisverkehr (2 PKW)
- Überfahren des „Hügels“ auf Grund von Alkoholeinfluss, Sachschäden

Kreisverkehr Bahnhofstraße / An der Feuerwehr / Weserstraße

- Radfahrer angefahren durch aus dem Kreisverkehr in Fahrrichtung Bahnüberführung ausfahrendes Fahrzeug, 1 Leichtverletzter

In der anschließenden Aussprache wurde von der Verwaltung auf die Un-

fallhäufigkeit im Bereich der Einmündung des Kreisverkehrs „Sander Ei“ in Fahrtrichtung Twister Kreisel hingewiesen, wobei insbesondere die hohe Radfahrereteiligung auffällig ist.

Wenngleich die Gesamtzahl der Unfälle im Bereich dieses Kreisverkehrs nicht als „hoch“ zu bezeichnen ist, erscheint eine Thematisierung mit den Fachbehörden unerlässlich zu sein.

Ursächlich für die Unfallkonzentration im Bereich der vorgenannten Einmündung dürfte der „knickförmig“ verlaufende Streckenverlauf der L 815, aus Richtung Twister Kreisel zu sein.

Zu dem von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschlag ergaben sich im Fachausschuss keine Bedenken.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den zuständigen Fachbehörden (Straßenverkehrsamt, Polizei) die aktuelle Verkehrssituation im Bereich der Kreisverkehre (Sander Ei sowie Bahnhofstraße / An der Feuerwehr / Weserstraße) zu erörtern und Lösungsmodelle einer weiteren Optimierung der Situation vor Ort zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a. Von einem Ausschussmitglied wurde die vergleichsweise hohe Beteiligung aus der allgemeinen Bevölkerung an der heutigen Fachausschusssitzung gelobt und angeregt, Möglichkeiten einer noch nutzungsfreundlicheren Abfrage des Ratsinformationssystems für die Öffentlichkeit zu prüfen, damit Informationen über Ausschusssitzungen und den darin vorgesehenen Themen problemlos abgerufen werden können.

- b. Von einem Ausschussmitglied wurde auf verstärkte Pfützenbildungen im Bereich der Deichstraße und der Industriestraße hingewiesen und darum gebeten, dass bauhofseitig in den Bermenbereichen Ablaufrinnen erstellt werden, soweit dieses ermöglicht werden kann.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18.45 Uhr

Nach kurzer Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiterberaten.

Schluss der Sitzung: 19:20 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schiffführerin